



AUS RHEINLAND - PFALZ

MITTEILUNGEN DES VERBANDES WOHNHEIGENTUM RHEINLAND-PFALZ E. V. Dezember 2009

Geschäftsstelle: Grabenstraße 13, 56575 Weißenthurm
E-Mail: rheinland-pfalz@verband-wohneigentum.de

Tel. 02637/ 42 05, Fax: 02637/47 52
Internet: verband-wohneigentum.de/rheinland-pfalz

Die Geschäftsstelle Weißenthurm

ist vom 21. Dezember 2009
bis 3. Januar 2010 geschlossen.

Liebe Siedlerfamilien, liebe Wohneigentümer,

ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende, ein interessantes steht uns bevor. Deshalb macht es Sinn, kurz Rückschau zu halten und einen Blick nach vorne zu richten.

Wir haben in 2009 mit dem Landesvorstand, der Geschäftsstelle, den Vorständen der Kreisgruppen und Gemeinschaften unseren satzungsgemäßen Auftrag erfüllt.

Dafür gilt Ihnen allen, insbesondere den neu- und wiedergewählten Vorständen, mein herzlichster Dank für Ihren ehrenamtlichen Einsatz fürs Gemeinwohl.

Es gäbe allerdings in Rheinland-Pfalz noch eine Menge Wohneigentümer, die es als potentielle Mitglieder zu informieren und für unseren Verband zu werben gilt. Der jetzige Leistungsumfang und das Veranstaltungsangebot für einen Jahresmitgliedsbeitrag von ca. 20,00 Euro ist bei leicht sinkenden Beitragszahlen und Einnahmeverlusten auf Dauer nicht zu halten.

Deshalb diskutieren die eingesetzte Strukturkommission und der Landesvorstand leidenschaftlich über die künftige Verbandspolitik, die die Delegierten auf dem Landesverbandstag am 12. Juni 2010 in Worms-Horchheim beschließen werden.

Dort werden u. a. die finanziellen Grundlagen und neue, schlankere Strukturen bis zum Jahre 2014 festgelegt. Stellenwert und Einfluss eines Interessenverbandes werden politisch nach der Zahl der Mitglieder (= Wähler) gemessen. Dessen sollten wir uns bewusst sein und uns bemühen, unsere langjährigen verdienten Mitglieder im Verband zu halten und viele neue (junge) Mitgliedsfamilien zu gewinnen, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten.

Den veränderten Bedürfnissen unserer großen Siedlerfamilie in Rheinland-Pfalz wollen wir als moderner Dienstleister gerne gerecht werden.

Arbeiten Sie daran mit, begleiten und unterstützen Sie uns dabei!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien erholsame Feiertage, Zeit zum Nachdenken zwischen den Jahren, einen unbeschwerten Jahreswechsel, Gesundheit und Zufriedenheit. Auf ein partnerschaftliches, faires Miteinander unserer Siedler und Wohneigentümer für die Zukunft in Rheinland-Pfalz.
Ihr Landesvorsitzender Roland Walther

Landesvorstand beim Finanzminister



(v. li.) Dieter Riemer, Roland Walther, Min. Dr. Carsten Kühn, Lothar Kohl, Manfred Stiebitz

Zu einem ersten Vorstellungs- und Informationsgespräch empfing der Finanz- und Bauminister Dr. Carsten Kühn, den Geschäftsführenden Landesvorstand.

Neben dem Dank für die bisherige Unterstützung durch das Ministerium und einer allgemeinen Vorstellung unseres Verbandes wurde insbesondere angesprochen:

- Der Landesverbandstag am 12. Juni 2010 in Worms, für den wir die Schirmherrschaft des Ministers wünschen.

- Die beabsichtigte Strukturreform unseres Landesverbandes bei der die 9 Kreisgruppen in ca. 4 Regionalbereiche umgewandelt werden sollen.

- Das Modellprojekt „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) des Landes Rheinland-Pfalz. An diesem Projekt arbeiten die Ministerien der Finanzen, für Umwelt und Verbraucherschutz, der Verband Wohneigentum, die Technische Universität Kaiserslautern und die Energieagentur Rheinland-Pfalz eng zusammen. (Ein ausführlicher Bericht erfolgte in FuG 10/09)

- Teilnahme an der Bundesgartenschau 2011 in Koblenz.

Für künftige Landeswettbewerbe sagte Dr. Carsten Kühn die Unterstützung seines Hauses – wie bisher – zu, ebenfalls die Übernahme der Schirmherrschaft des Landesverbandstages 2010. Der Landesvorsitzende Roland Walther dankte Minister Dr. Kühn für das aufgeschlossene Gespräch in angenehmer Atmosphäre sowie Frau Bianca Klein und Frau Hildegard Klaus für die vorzügliche Vorbereitung und Begleitung des Gesprächstermins.

L. Kohl, stv. Landesvorsitzender

WIR GRATULIEREN

zur Goldenen Hochzeit	
Wilma u. Fritz Schneider	Idar-Oberstein 1
Renate u. Willi Berth	Stadecken-Elsheim
zum 75. Geburtstag	
Hr. Hans Pudelfo	Andernach
Fr. Marianne Braun	Weißenthurm
Fr. Maria Krude	Weißenthurm
Hr. Helmut Vollmer	Ko-Karthause
Hr. Roman Huber	Wittlich
Fr. Elisabeth Schäfer	Wittlich
Hr. Manfred Helfenstein	Kirm
Hr. Friedel Hofmann	Nackenheim
Hr. Valentin Schütz	Nackenheim
Fr. Anni Maaß	Nackenheim
zum 80. Geburtstag	
Hr. Heinz Ternes	Mayen
Fr. Ruth Weigmann	Neuwied
Fr. Marianne Thönnies	Andernach
Fr. Margarethe Wiersch	Mülh-Kärlich
Fr. Elfriede Benzing	Ko-Karthause
Hr. Horst Weber	Idar-Oberstein 1
Hr. Horst Jung	Idar-Oberstein 1
Fr. Hannelore Karmienko	Idar-Oberstein 1
Fr. Hildegard Welker	Idar-Oberstein 1
Fr. Irma Ploch	Nackenheim
Hr. Friedrich Schönhoff	Eisenbg-Steinborn
zum 85. Geburtstag	
Hr. Heinrich Lauscher	Neuwied
zum 90. Geburtstag	
Hr. Hans Mende	Andernach
zum 91. Geburtstag	
Fr. Erika Frahm	Andernach
zum 94. Geburtstag	
Hr. Kurt Sabinske	Kirm

WIR TRAUERN UM

Hr. Heinz-Josef Römer	Wittlich
Hr. Helmut Kniprath	Ko-Karthause
Hr. Gerd Feldmann	Bad Kreuznach
Hr. Wilhelm Pfeiffer	Bad Kreuznach
Hr. Karl Herzog	Mz-Weisenau/Dasing
Hr. Werner Lang	Nackenheim
Hr. Rolf Grössle	Neustadt (W)

Ehre ihren Andenken

Rechtssicherheit für unsere Mitglieder!

Information für unsere Mitglieder zum Rechtsschutz ab 01. Januar 2010

Nach der Zwischenlösung für das Jahr 2009, in dem sich die Bedingungen und Konditionen beim Vertragspartner D.A.S geändert hatten, war der Landesvorstand gefordert, ab 01. 01. 2010 und für die weitere Zukunft verträgliche und vertretbare Grundlagen zum Rechtsschutz für unsere Mitglieder zu erreichen.

Gespräche mit der D.A.S und weiteren Anbietern führten zum Beschluss des Landesvorstands, dass es bei der bewährten Zusammenarbeit mit dem bisherigen Vertragspartner D.A.S bleibt. Die in der Februarausgabe 2009 Familienheim und Garten, Landesseite Rheinland-Pfalz, veröffentlichte Information ist weiterhin gültig. Die D.A.S. bestätigt im Rechtsschutzfall

ihre bisherigen Leistungen zu gleichen Konditionen (Anteil in Ihrem Mitgliedsbeitrag enthalten). Es bleibt also auch bei entsprechenden Selbstbeteiligungen und Höchstleistungsgrenzen. Möglicherweise sind Streitigkeiten und hohe Kosten zu vermeiden, insbesondere im Nachbarrecht, wenn z. B. vorher eine von der D.A.S veranlasste Mediation durchgeführt wird. In allen Fällen gehen Sie bitte nach Satzung und Rechtshilfe-Richtlinien vor und beantragen vorher Rechtsberatung und Rechtsschutz bei der Landesgeschäftsstelle. Wer dies nicht beachtet, hat keinen Anspruch auf Leistungen des Verbandes.

Roland Walther, Landesvorsitzender